

# ***n-lite #12***

## ***LET THERE BE ROCK!***

*Die legendären Open-Airs 1977-79  
auf dem Zeppelinfeld*

Verlag *testimon*, 4. Auflage, 32 S., DIN A 5, mit 3 Farb- & 4 sw-Fotos, 1 sw-Grafik, 1 Plan, 5 EUR zzgl. Porto & Verpackung. Bestellungen unter [contact@rjio-research.de](mailto:contact@rjio-research.de) / [info@testimon.de](mailto:info@testimon.de) (Versand mit Rechnung)



Auf der Grundlage von Zeitzeugenaussagen, rund 100 Zeitungsartikeln & Internet-Texten, weiteren visuellen & gedruckten Quellen sowie Literatur bietet *n-lite #12* bereits in seiner vierten überarbeiteten Auflage mit Originalfotos die erste fundierte Darstellung der drei bahnbrechenden internationalen Nürnberger Freiluft-Festivals 1977-79.

Umfeld, Organisation, Hintergründe & Ablauf der Events wurden rekonstruiert, wobei die aufgetretenen 21 Acts (s.u.) nicht zu kurz kommen. So werden Zusammenhänge deutlich & man kann diese glorreichen Stunden erneut aus der Sicht eines Besuchers erleben, im Kopfkino bei *Santana* im Matsch tanzen oder Angus Young von *AC/DC* huckepack auf einem Bodyguard an sich vorbeireiten lassen - auf der nächsten Seite gibt's eine Kostprobe.

**Björn Sommersacher in *.rcn (Rock City News) #256* (Juni / Juli 2022): eine absolut lesenswerte Lokalgeschichtsstunde. 9 von 9 Lesepunkten!**

**& ein Leser meint: *Bin begeistert von den vielen Infos und den Fakten, die mir bisher nicht bekannt waren!! Tolles Themenheft! Glückwunsch!*** (Roland K., Wassertrüdingen)

***Mehr zur regionalen Rockgeschichte bei *testimon* gibt's [hier](#)***

**Verlag *testimon* - Nürnberg - <http://testimon.de>  
Tel.: (0162) 75 15 840**

## Billings 1977-79 auf dem Zeppelfeld

- ☉ 3.9.1977: Chicago, Santana, Rory Gallagher, Thin Lizzy, Udo Lindenberg, Lake
  - ☉ 1.7.1978: Bob Dylan, Champion Jack Dupree, Eric Clapton, Lake, Vince Weber, Chicken Shack
  - ☉ 1.9.1979: The Who, Miriam Makeba, Cheap Trick, AC/DC, Scorpions, Steve Gibbons Band, Nils Lofgren, Molly Hatchet, Zanki & Band
- 

## Leseprobe

### Dylan over Germany

1978 plante die US-Protest-Ikone Bob Dylan eine Welttournee. Sein Manager wollte, dass Rau die Organisation des europäischen Teils übernimmt. Der überließ einem Geschäftsfreund die sechs Konzerte in London und konzentrierte sich aufs Festland. Bei den Verhandlungen kam es zu einem Treffen mit Dylan. Rau schlug ihm das Reichsparteitagsgelände als Veranstaltungsort vor, das dieser kannte, weil er Leni Riefenstahls Film *Triumph des Willens* gesehen hatte. Dylan erhielt ein *Mindesthonorar in Millionenhöhe*. Nach dem Auftritt in Nürnberg sagte er Rau, es sei *eines der ergreifendsten und besten Konzerte seines Lebens* gewesen.

Die Nachricht schlug ein wie eine Bombe: Dylans erste Deutschlandtour, als Höhepunkt ein Gig auf dem ehemaligen Nazi-Paradeplatz! Der Termin wurde auf Samstag, 1.7., fixiert, die Arbeit am Platz übernahm wieder Rainer Hänsel. Entsprechend der Bedeutung des Events blieb die AZ als Medienpartner nicht allein. Der luxemburgische Privatsender RTL präsentierte die *German Tour* und steuerte seinen Moderator Peter Trunk als Ansager bei.

Beim musikalischen Vorspiel bewies Rau seine Experimentierlust: Letztlich eröffneten nach dem Einlass um 10 Uhr ab 13 Uhr - eine Stunde früher als angekündigt - *Chicken Shack* die Party, gefolgt von dem Pianisten Vince Weber und den unausweichlichen *Lake*. Der erste Bonbon war Eric Clapton. Nach ihm sollte der Blueser Champion Jack Dupree etwas auf die Bremse treten. Ab 19.30 Uhr gab der Gottbegnadete seine Audienz, wegen der die Gläubigen in Scharen nach Nürnberg zogen.

### Karten, Dosen & Gemüse-Bob

Rau und Hänsel waren keine uneigennütigen Propheten, sondern Geschäftsleute, weshalb sie für das Vorzeigen Dylans pro Nase 5 DM mehr verlangten als 1977. Die Öffnung der Tageskassen ab 7 Uhr spricht dafür, dass das Konzert nicht ganz ausverkauft war. Der kostenlose Eintritt für Rollis war ein feiner Zug der Veranstalter. Auf einem Bild sieht man einen Rollstuhl auf dem obersten Rang der Tribüne.

Von einem ausdrücklichen Verbot, Dosen mitzubringen, stand nichts auf dem Ticket, nur Glasflaschen unterlagen dem Bann. Hatten die Macher vor dem Ideenreichtum der Gelegenheitsschmuggler kapituliert oder eingesehen, dass man den Leuten beim Entree nichts aus den Taschen holen konnte, was man ihnen drinnen verkaufte?

Die AZ trug durch die Verlosung von 20 Freikarten dazu bei, dass sich das Feld füllte. Außerdem führte sie eine Straßenumfrage *Was wissen Sie von Bob Dylan?* durch. Eine originelle Antwort gab der Rentner Adam Kraus (74): *Heutzutage hört man so viel Wörter, und wenn man im Rechtschreib-Duden nachschaut, da steht nichts darüber drin. So wird das auch mit diesem Pop Dylan sein. - Was? Ein Sänger aus Amerika ist das? Ja, [...] das hatte ich mir schon gedacht, aber weil Sie mich auf dem Hauptmarkt gefragt haben, dachte ich an Gemüse.*

---

**Verlag testimon - Nürnberg - <http://testimon.de>  
Tel.: (0162) 75 15 840**